



Abs.: Bündnis – kein Hass auf Rosenheims Bühnen, Innstr. 45a, 83022 Rosenheim, kharb@riseup.net, keinhass.rosenheim.tk

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer
& Stadtrat Rosenheim
Königstr. 24
83022 Rosenheim

Rosenheim, 11.05.17

Offener Brief: Naidoo-Auftritt auf dem Rosenheimer Sommerfestival

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

morgen werden Sie auf dem Fest der Demokratie die Eröffnungsrede halten. Wir möchten Sie jedoch nicht an Ihren Worten, sondern an Ihren Taten messen. Auf einem Fest zu sprechen, das für Vielfalt und Toleranz steht, steht im klaren Gegensatz zum Festhalten am Auftritt der Söhne Mannheims auf dem Rosenheimer Sommerfestival. Diese stehen für eine antidemokratische Haltung und rufen zur Gewalt auf. Der Frontsänger Xavier Naidoo stellte so bereits 2005 in seinem Song „Abgrund“ klar: „Und jetzt schieß ich auf eure Demokratie (...).“

An dieser Haltung hat sich offensichtlich bis heute nichts geändert. In dem vor kurzem erschienenen neuen Album "MannHeim" der Söhne Mannheims wird diese Weltanschauung wieder allzu deutlich. Verschiedene Medien berichten kritisch über deren Texte, und auch Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim distanzierte sich bei dieser Gelegenheit erneut von ihren selbsternannten Söhnen. Grund dafür sind die mit dem Album verbreiteten Inhalte, religiös inspirierte Anschauungen, antisemitische Anklänge und der Reichsbürgerbewegung entlehnte Sichtweisen, eine Mischung, die bereits aus früheren Alben der "Söhne Mannheims" bekannt ist.

Im neuen Album wird mit dem Text des Liedes "Der Deutsche Michel" die in neurechten Gruppierungen neuerdings beliebte Medienhetze - Stichwort "Lügenpresse"- aufgegriffen und mit Textzeilen wie "Du glaubst doch nicht wirklich, dass unsere Nachrichten nicht nachgerichtet sind?" eine Zensur suggeriert. Darauf folgend wird die Frage nach der Herkunft der Nachrichten gestellt, um sie dann sogleich selbst zu beantworten: Es handelt sich um einen "vermoosten Schoß", der einen zwar "in Sicherheit wiegt", das dazugehörige Gesicht, eine namenlose Macht repräsentierend, ist jedoch eine "Fratze", auf deren "Altar" man liegt und "geopfert" wird. Gleichzeitig wird, wie schon in früheren Texten Naidoos, neben dem Staat das Bankenwesen angeprangert, was bekanntermaßen eine Allegorie auf das eindeutig antisemitisch konnotierte "Weltjudentum" ist. So heißt es konkret: "Der Michel gestresst von den Ämtern | Im Sessel per Geldtransfer wird er erpresst von den Bänkern". Dieselben Banker sind es dann, von denen angeblich bekannt ist, dass sie "mit Giften Kinderherzen" tränken.

Auch in dem Lied "Marionetten", das die Band bereits jetzt, kurz nach Veröffentlichung, nicht mehr öffentlich spielt, wird offen zur Gewalt aufgerufen; wie auch schon in dem Hidden Track "Wo sind sie jetzt" welcher 2012 von Xavier Naidoo in Zusammenarbeit mit Kool Savas auf dem gemeinsamen Album „Gesplante Persönlichkeit“ veröffentlicht wurde. Wie in anderen Texten von Xavier Naidoo werden auch

hier Politiker*innen angesprochen, die als Marionetten, als "Volks-in-die-Fresse-Treter" bezeichnet werden, die ihr Volk verraten. Sind sie nicht einsichtig, "sorgt der wütende Bauer mit der Forke dafür", dass sie es werden. Und ganz persönlich droht einer der Söhne: "Und wenn ich nur einen in die Finger bekomme | Dann zerreiss' ich ihn in Fetzen | Und da hilft auch kein Verstecken hinter Paragraphen und Gesetzen". Nur schwer lässt sich in diesen Zeilen ein "Aufruf zum Dialog" erkennen, wie es Sänger Rolf Stahlhofen¹ verstanden wissen will. Neben diesem Gewaltaufruf wird nicht nur das antisemitische Bild des Fäden ziehenden Puppenspielers, der die Marionetten im Hintergrund lenkt dargestellt, sondern auch die rechtspopulistischen Vorstellungen einer "Lügenpresse" bedient². Mit dem "wütenden Bauer mit der Forke" wird darüber hinaus eindeutig Bezug auf die Pegida Frontfrau Tatjana Festerling genommen, die bei einer Rede am 11. Januar 2016 dazu aufforderte „die volksverhetzenden Eliten mit Mistgabeln aus den Parlamenten, den Gerichten, den Kirchen und den Pressehäusern zu prügeln.“³ Zum Ende des Liedes nehmen die Söhne Mannheims auch noch Bezug auf die schon längst widerlegte Pizzagate Verschwörungstheorie, die Hillary Clinton vorwirft, zusammen mit Obama und Lady Gaga aus dem Keller einer Pizzeria einen Kinderpornoring zu leiten.

Passend zum Inhalt des neuen Albums bekamen die Söhne Mannheims dafür auch augenblicklich Applaus von Rechtspopulisten und Reichsbürgern. So veröffentlichte der rechte Verschwörungstheoretiker Oliver Janich ein Video⁴, in dem er sich mit der Band solidarisiert. Auch Kommentare unter den Youtube-Videos, sowie auf der Facebookseite der Söhne Mannheims lassen daran keinen Zweifel.

Mit all diesen Aussagen bestätigen die Söhne Mannheims, die bereits in unserem ersten offenen Brief⁵ kritisierte demokratiefeindliche Weltanschauung. Aufgerufen wird zur Gewalt gegen Menschen, bedient werden Verschwörungstheorien und rechtspopulistische Weltbilder. Eine Stadt wie Rosenheim sollte ihre Verantwortung als Gastgeberin und Veranstalterin wahrnehmen. Deshalb fordern wir Sie erneut auf, den Hassmusikern Söhne Mannheims keine Bühne zu bieten, gerade wenn die Stadt und deren Verwaltung ihre Glaubwürdigkeit in Bezug auf demokratische Grundrechte wahren wollen.

Bündnis – kein Hass auf Rosenheims Bühnen

Erstunterzeichner*innen: Attac Rosenheim, Bebop Schallplatten, Bibliothek_A Rosenheim, Bündnis 90/ Die Grünen Kreisverband in Stadt - und Landkreis Rosenheim, DGB Kreis- und Stadtverband Rosenheimer Land, DIE LINKE. Rosenheim, DIE LINKE. Wasserburg, DIE LINKE. Basisgruppe Rosenheim, Flit*chen Rosenheim, Korbinian Gall (Bundestagskandidat Bündnis 90 / Die Grünen), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Kreisverband Rosenheim, Grüne Jugend Rosenheim, HOP e.V., infogruppe rosenheim, Initiativkreis Migration Rosenheim, Jusos Rosenheimer Land, linksjugend Solid Bayern, NGG - Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten Rosenheim, The Vagoos, Z-linkes Zentrum in Selbstverwaltung

Weitere Unterstützer*innen werden online auf keinhass.rosenheim.tk aufgeführt

¹ <https://www.mannheim24.de/mannheim/mannheim-nach-marionetten-skandal-soehne-mannheims-wollen-sich-oberbuergemeister-kurz-treffen-8239915.html> abgerufen am 5.5.2017

² <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/marionetten-von-xavier-naidoo-soll-reichsbuerger-hymne-sein-4998067.html> abgerufen am 5.5.2017

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Tatjana_Festerling abgerufen am 5.5.2017

⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=nw0AfzXcGRc> abgerufen am 3.5.2017

⁵ <https://keinhass.rosenheim.tk/offener-brief/>